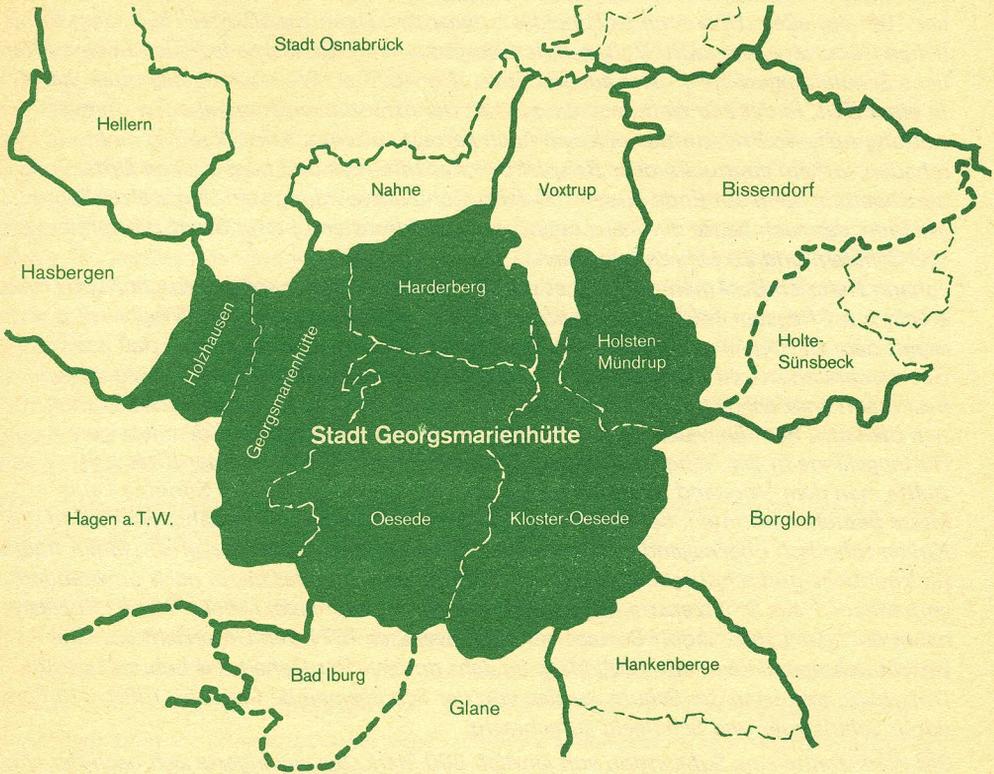




Stadt im werden

Nr. 18

26. Okt. 1971



Sie lesen in dieser Ausgabe:

- SEITE 2: 100 Jahre Marienschule
- SEITE 3: Strukturanalyse
- SEITE 3: Anmeldung Musikschule
- SEITE 3: Volkstrauertag
- SEITE 4: Altwagensport
- SEITE 5: TV "Gut Heil" von 1870 e.V.
- SEITE 6: Es tut sich was
- SEITE 6: Apotheken-Dienstbereitschaft
- SEITE 7: Foto-Wettbewerb
- SEITE 7: Ausstellung mit Grafiken und Fotos
- SEITE 7: Anzeigepflicht für Heizöltanks
- SEITE 7: Haben Sie auch ein Schaf ?
- SEITE 8: Kurz berichtet

100 Jahre Marienschule – ein Geburtstag ohne Feier

Im November 1971 kann die Marienschule im Stadtteil Alt-Hütte auf 100 Jahre Geschichte zurückblicken. Sie wird deswegen keine offizielle Feier veranstalten, vielmehr den denkwürdigen Tag ausschließlich mit einem Festgottesdienst begehen.

Wer am 10. 5. 1961 sein 75. Wiegenfest feierte, kann nicht schon 10 Jahre später fröhlich das 100. begießen. Und doch paßt beides zueinander. Denn am 10. Mai 1886, dem förmlichen Geburtstag der kath. Volksschule Georgsmarienhütte, wurde lediglich in eine öffentliche Schule umgewandelt, was am 10. November 1871 als Privatschule begonnen hatte.

In einer Zeit, in der alle Welt nach dem Staat, der öffentlichen Hand als Leistungsverwaltung ruft, wo Privatinitiative kaum noch gefragt zu sein scheint, kann es nicht schaden, auf ein eindrucksvolles Beispiel privater Initiative und bürgerlichen Opfersinns hinzuweisen; denn am Ende dieser 100 Jahre Schulentwicklung steht ein stolzes Schulgebäude, das auch heute durchaus noch zu den modernsten unserer Stadt zählt, mit 558 Schülern und 20 Lehrerplanstellen.

Johann Heinrich Beckmann, so will es der Chronist wissen, der spätere Bischof von Osnabrück, war Pfingsten 1868 zur Aushilfe in Oesede. Auf dem Gang zum "Weghaus" traf er mit dem Hüttenmann Schwegmann zusammen, der ihm u. a. schilderte, daß aus Georgsmarienhütte 44 kath. Kinder die Schulen in Oesede und Malbergen besuchten. Beckmann empfahl, schriftlich über die Lage zu berichten. Bald darauf versammelten sich die kath. Familienväter bei Herkenhoff, einer Gastwirtschaft auf dem jetzigen Hüttengelände in der Nähe des früheren Schlosses Montbrillant. In einer Bittschrift stellte man dem Vorstand des Werkes vor, daß die kath. Arbeiter am Sonntag keine Messe besuchen könnten, bei Unfällen keine geistliche Betreuung gewährt werde und die Kinder schulisch ungenügend versorgt sein. Hüttendirektor Winzer versprach, einen Raum für kirchliche und schulische Zwecke zu schaffen. So wurde das heute noch unverändert vorhandene Haus Schützenstraße 3 (unweit der Kasinotalbrücke) gebaut. Mit 51 Schülern nahm dort der Lehrer Adolf Burlage am 10. November 1871 den Unterricht auf. Die Privatschullehrerstelle war mit 1200 Mark im Jahr dotiert. Das Gehalt des Lehrers und die Unterhaltungskosten der Schule wurden von der Schulgemeinde (im Jahr 1890 216 Pers.) durch Schulsteuer und Schulgeld aufgebracht.

Das Werk zahlte eine Subvention von jährlich 800 Mark. Sie verringerte sich nach der Umwandlung in eine öffentliche Schule. Diese bedeutete auch für die kath. Familien eine erhebliche Erleichterung. Denn nun gab der Staat 500, das Werk 300, die Firma Stahmer 150 Mark, und die politische Gemeinde zahlte 80% der Staats(Schul-)steuer.

Wie weit der Bürger heute noch bereit ist, sich aktiv um die öffentlichen, insbesondere die schulischen Belange zu kümmern? Hapert es da, wenn wir ehrlich sind, nicht erheblich? Kann und darf man Schul- und Bildungsreform allein den vielfach unverständlichen und vielleicht auch etwas lebensfremden Fachleuten überlassen? Mit Steuerzahlen und zur Wahl-gehen ist es bei einer so wichtigen Sache wohl kaum getan. Handeln wir – wie unsere Vorfahren!

"Stadt im Werden" wünscht der Marienschule mit ihrem Schulleiter und dem Lehrerkollegium weiterhin eine gute Entwicklung – zum Wohle unserer Kinder.

Werner Schmigelski

Strukturanalyse der Stadt Georgsmarienhütte

Die Stadt Georgsmarienhütte beauftragte die Freie Planungsgruppe Berlin, für das neue Stadtgebiet eine Strukturanalyse und daraus hervorgehend einen Entwurf des Flächennutzungsplanes zu erstellen.

Jetzt liegt das Gutachten, das 53 Textseiten stark ist und zahlreiche Karten enthält –es kostete ca. 65.000,00 DM–, dem Rat der Stadt zur Diskussion vor. Dieses Gutachten soll Hilfestellung bei einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung geben.

Die Planungsgruppe geht davon aus, daß nach dem 3. Entwurf des Raumordnungsprogrammes für den Regierungsbezirk Osnabrück, Georgsmarienhütte als Schwerpunkt innerhalb des Schwerpunktraumes Osnabrück anzusehen ist, d. h. forcierter Ausbau der sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Einrichtungen. Da nach Meinung der Gutachter die Erhaltung und Verbesserung der Wohnqualitäten oberstes Ziel der Stadtentwicklung sein sollte, ist eine Verschiebung des Arbeitsplatzangebotes vom industriellen Sektor auf den Sektor des Handels und der Dienstleistung wünschenswert. Daraus würde auch zwangsläufig eine Veränderung des Siedlungsgebildes resultieren (Verwaltungsgebäude, Büroflächen). Die Wandlung Georgsmarienhütte von der Selbstversorgergemeinde zur Wohngemeinde mit Vorortcharakter von Osnabrück, erfordert auch eine Umstrukturierung des Ortscharakters in funktionaler und baulicher Hinsicht. Neben dem Ausbau der beiden Geschäftszentren an der Oeseder Teutoburger-Wald-Straße und an der Hindenburgstraße, wird die Schaffung eines neuen "Stadtkerns" zwischen Alt-Hütte und Oesede vorgeschlagen, da nur so die Bezeichnung "Stadt" mit städtischen Erlebnisgehalten erfüllt werden kann. Die Bildung eines Gesamtzentrums für Georgsmarienhütte ist nicht möglich, da durch eine Unter- bzw. Fehlplanung im Zentrum Oesede zu viel wertvolle Fläche verloren gegangen ist.

Die Vorstellungen der Gutachter zu den einzelnen Ortsteilen werden wir in den nächsten Ausgaben aufzeigen.

Franz Meyer zu Oesede

Anmeldungen Musikschule

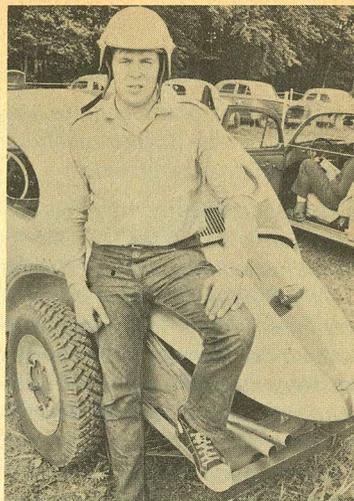
An der Musikschule der Stadt Georgsmarienhütte beginnen am 2. Januar 1972 neue Kurse in musikalischer Früherziehung (Kinder des Jahrgangs 1967) und in der Grundausbildung für Kinder, die ein Instrument erlernen wollen (Kinder des 1. und 2. Schuljahres). Außerdem kann die Musikschule bei entsprechendem Interesse ihr Unterrichtsangebot erweitern. Außer den bislang unterrichteten Instrumenten- Blockflöte, Klavier und Gitarre kann auch Cello, Klarinette und Querflöte erlernt werden.

Anmeldungen werden bis zum 30. November im Rathaus – Kulturabteilung – oder während der Sprechstunden des Leiters, dienstags von 11 – 12 oder donnerstags von 15 – 17 Uhr im Rathaus, Telefon 5051, entgegengenommen.

Volkstrauertag

In einer Besprechung mit den örtlichen Vereinen und Verbänden ist festgelegt worden, in diesem Jahr für unser Stadtgebiet nur noch eine Zentralveranstaltung zum Volks(trauer-)mahntag abzuhalten und zwar am Sonntag, dem 14. November, 11.30 Uhr im Kasinosaal. Nach der Gedenkstunde findet dann noch die Kranzniederlegung am Ehrenmal statt und zur selben Zeit werden auch in den übrigen Stadtteilen Kränze an den Ehren- bzw. Mahnmalen niedergelegt. Die Bevölkerung ist zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Deutscher Meister '71 im Altwagenrennen Klasse 4 ab 1500 ccm: Walter Große Hartlage, 26 Jahre, verheiratet, Georgsmarienhütte, Schönblick 2, 55 Pokale und 2 Siegerkränze, Kundendienstberater und Meister bei VW-Vertragshändler Hülsmann & Tegeler.



Altwagensport

Der Altwagensport erfreut sich in den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit. Ständige Fahrer beim jährlichen Rennen im Stadtteil Holzhausen sind u. a. in der Prominentenklasse Bürgermeister Ludwig Siepelmeyer und der zweimalige Sieger dieser Klasse, CDU-Fraktionsvorsitzender Hans Tegeler. Dem Auto-Touren-Club Osnabrück, Mindener Straße 186, gehören zwei Bürger unserer Stadt an, die ständig Altwagenrennen fahren und besonders in diesem Jahr sehr erfolgreich waren. Dietrich Bolte, 25 Jahre, als Kfz-Mechaniker seit Jahren bei VW-Hülsmann&Tegeler tätig, errang in diesem Jahr bei der Deutschen Meisterschaft den 3. Platz in der Klasse 3 bis 1500 ccm.

Mit dem ersten Bürger unserer Stadt, der eine Deutsche Meisterschaft errang, Walter Große Hartlage, sprachen wir über den Altwagensport. Walter Große Hartlage begann vor 12 Jahren als Kfz-Lehrling bei der Firma Hülsmann&Tegeler. Nach der Lehrzeit war er einige Jahre Kfz-Mechaniker und ist jetzt als KD-Berater und Meister tätig. Durch einen Arbeitskollegen kam er zum Altwagensport und fährt seit 1967 ca. 15 Rennen im Jahr, überwiegend in Nord- und Westdeutschland. Um einen Altwagen fahrgerecht zu präparieren, benötigt man ca. 25 Arbeitsstunden. Die Vorbereitungszeit eines Rennens beträgt ca. 10 Stunden (einschließlich von 2 bis 3 Probefahrten auf der Rennstrecke). Die Durchschnittsgeschwindigkeit beträgt je nach Bahn 60 bis 120 km/h. Die schwersten Rennstrecken dieses Jahres waren die Bahn von Ostbevern und Fürstenau. Altwagenrennen ist nach Meinung von Walter Große Hartlage ein Sport für alle jungen Leute, die ihr fahrerisches Können unter Beweis stellen möchten. Die öffentlichen Straßen sind schon aus Rücksicht gegenüber den anderen Verkehrsteilnehmern dafür nicht geeignet. Zugelassen werden alte PKW's (Altwagen) mit einem Mindestalter von vier Jahren. Die Klasseneinteilung wird nach Zylinderinhalt vorgenommen:
 Klasse 1 Serienmotore bis 1200 ccm, Kl. 2 Motore bis 1300 ccm, Kl. 3 Motore bis 1500 ccm, Kl. 4 ab 1500 ccm, Kl. 5 Sonderklasse (Fahrzeuge mit Kardanwelle), Kl. 6 Sonderklasse (Eigenbau). Die ausführlichen "Allgemeinen Bestimmungen für den Altwagensport können bei der DARAG Deutsche Altwagen-Renngemeinschaft, 4834 Harsewinkel, Ostheide 9, Telefon 05247 - 4566, angefordert werden.

Der Turnverein "Gut Heil" von 1870 e.V. – Georgsmarienhütte – ein Traditionsverein mit einem jungen Gesicht!

Modernste Sportanlagen – Sportplätze –, Sporthallen, bieten beste Trainingsmöglichkeiten und guten Wettkampfsport. Der Verein bemüht sich noch mehr Breitensport als bisher schon vorhanden, durch Schaffung neuer Abteilungen, zu bringen.

Neue Abteilungen: Korbball für die weibliche Jugend – zweiter Turn- und Gymnastik-Abend für die Frau in der Gymnasium-Halle. In der Planung ist die Schaffung einer Abteilung Volleyball und für die nahe Zukunft noch die Abteilung "Judo-Sport".

Die bereits vorhandenen Abteilungen, wie z. B. Hallenhandball, erweitern ihre Sparten und sind in einer Spitzenposition in der Kreisliga etabliert. Die junge Tischtennis-Gilde wurde zu einem festen Bestandteil des Vereins. In der Leichtathletik wurden bei Bezirks- und Landeswettkämpfen mitgestritten, und zum Teil schöne Erfolge erungen.

Im Leistungsturnen hat der Verein eine Trainingsgemeinschaft mit dem VfL Kloster-Oesede und den Oeseder Sportfreunden geschlossen – "Trainingsgemeinschaft Stadt Georgsmarienhütte". Auch hier sind die Erfolge klar zu erkennen.

"Gut Heil" hat sich Aufgaben gestellt – Dienst am Sport und der Gemeinschaft – Erhaltung der Gesundheit für Jung und Alt – gesunder Wettkampf-Sport.

Übungsplan des T.V. "Gut Heil" von 1870 e.V.-Georgsmarienhütte



	Mittwoch	Halle Marienschule	15.00–16.00 Uhr	Turnen für Mutter und Kind
		Halle Realschule		Handball:Schüler
	16.30–18.00 Uhr			Handball:A.- und B.-Jugend
	18.00–19.30 Uhr			Handball:Männer
	19.30–21.30 Uhr			
	16.00–17.30 Uhr	Halle Gymnasium		Leistungsturnen: Mädchen
	20.00–21.30 Uhr			Gymnastik: Frauen
	16.00–18.00 Uhr	Halle Michaelisschule		Leistungsturnen: Mädchen und Jungen
	Donnerstag	Sporthalle/Rehlberg(alte Halle)	19.00–21.00 Uhr	Sportabend männl. Jugend
Montag	15.00–16.00 Uhr	Halle Marienschule		
	16.00–17.00 Uhr	Krabbelabteilungen Jungen und Mädchen		
	17.30–18.45 Uhr	Mädchenturnen 6 - 10 Jährige		
	19.30–21.00 Uhr	Mädchenturnen 10 - 14 Jährige		
	19.00–21.00 Uhr	Gymnastik: Frauen		
	16.00–18.00 Uhr	Turnhalle/Sportplatz/Rehlberg		
		Leichtathletik: Jugendliche, Frauen, Männer		
		Halle Michaelisschule		
		Leistungsturnen:Mädchen und Jungen		
	Dienstag	Halle Marienschule		
	17.00–19.00 Uhr	Tischtennis: Jugend		
	19.00–21.00 Uhr	Tischtennis: Männer		
	20.00–21.30 Uhr	Versehtensport		
	Freitag	Halle Marienschule		
	16.00–17.00 Uhr	Turnen: Knaben 6 - 10 Jahre		
	18.00–19.30 Uhr	Turnen: Jungen 10 - 14 Jahre		
	17.00–18.30 Uhr	Tischtennis: Jugend		
	18.30–20.00 Uhr	Tischtennis: Männer		
	19.30–21.30 Uhr	Korbball: weibliche Jugend		
	15.30–16.30 Uhr	Halle Gymnasium		
	16.15–18.15 Uhr	Leistungsturnen: Mädchen		
	19.30–21.45 Uhr	Leichtathletik: Mädchen		
		Korbball für Männer		
		Turnhalle/Sportplatz/Rehlberg (alte Halle)		
	19.00–21.30 Uhr	Leichtathletik:Männer,Frauen, Jugend		
		Sporthalle Michaelisschule		
	16.00–18.00 Uhr	Leistungsturnen: Mädchen und Jungen		

Es tut sich etwas in unserer Stadt

Die Bevölkerung ist oft verwundert oder sogar verärgert, wenn sie mit ansehen muß, daß soeben fertiggestellte Straßen oder Gehwege von den Auftragsfirmen der Deutschen Bundespost wieder aufgerissen werden. Diese Arbeiten lassen sich nicht immer mit den Straßenbauarbeiten koordinieren, da die DBP für die geplanten Bauvorhaben Mittel im Haushaltsplan zur Verfügung stellt und die auszuführenden Arbeiten zu einem festen Zeitpunkt vergibt. Dieses sei zum besseren Verständnis der Bevölkerung gesagt.

Die Streckenkabelverlegungsarbeiten in Alt-Gmhütte, die seit ein paar Monaten andauern, sollen von den Auftragsfirmen zum 30. 11. 71 beendet sein. Diese Bauvorhaben sind notwendig im Zuge der Errichtung der neuen Ortsvermittlungsstelle an der Bachstraße, die Ende Mai 72 eingeschaltet werden soll. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen noch kleinere Arbeiten am Kabelnetz ausgeführt werden. Ab Juni 72 wird dann der Engpaß für neue Fernsprechanlüsse überwunden sein.

Erfreulich erscheint die Tatsache, daß die von der Stadt beantragten Fernsprechkzellen nunmehr genehmigt wurden. Diese werden an folgenden Straßen aufgestellt:

Zum Tannenkamp/Fasanenweg,
Ehemaliges Rathaus ,
Bruchstraße/Patkegarten,
Marktplatz,
Ottoschacht/Müllersfeld,
Heinr.-Schmedt-Str.,

Stadtteil Alt-Gmhütte
Stadtteil Harderberg
Stadtteil Holzhausen
Stadtteil Kl. Oesede
Stadtteil Kl. Oesede
Stadtteil Oesede-Dröper

Weitere Fernsprechkzellen sind vorgesehen, die Grundstücksverhandlungen aber noch nicht abgeschlossen:

Dorfstraße/Siebenbachstr. ,
B 68,
Kreisstraße 1,
B 51/Am Naturpark,
Oeseder Str. bei Nagel,

Stadtteil Harderberg
Stadtteil Holsten-Mündrup
Stadtteil Holzhausen
Stadtteil Oesede
Stadtteil Oesede

Die bereits aufgestellten, aber noch nicht in Betrieb befindlichen Fernsprechkzellen werden in Kürze eingeschaltet und der Öffentlichkeit übergeben.

Eberhard Meier



Apotheken-Bereitschaftsdienst

vom 30.10. - 06.11. (8.00 Uhr) Berg-Apotheke, Stadtteil Oesede
vom 06.11. - 13.11. (8.00 Uhr) Hütten-Apotheke, Stadtteil Alt-Gmhütte
vom 13.11. - 20.11. (8.00 Uhr) Kloster-Apotheke, Stadtteil Kloster-Oesede
vom 20.11. - 27.11. (8.00 Uhr) Samariter-Apotheke, Stadtteil Oesede
vom 27.11. - 04.12. (8.00 Uhr) Berg-Apotheke, Stadtteil Oesede
vom 04.12. - 11.12. (8.00 Uhr) Hütten-Apotheke, Stadtteil Alt-Gmhütte
vom 11.12. - 18.12. (8.00 Uhr) Kloster-Apotheke, Stadtteil Kloster-Oesede
vom 18.12. - 25.12. (8.00 Uhr) Samariter-Apotheke, Stadtteil Oesede
vom 25.12. - 1.1.72 (8.00 Uhr) Berg-Apotheke, Stadtteil Oesede

Nur die Notdienst-Apotheke ist samstagsnachmittags und mittwochs-nachmittags ab 12.30 Uhr dienstbereit.

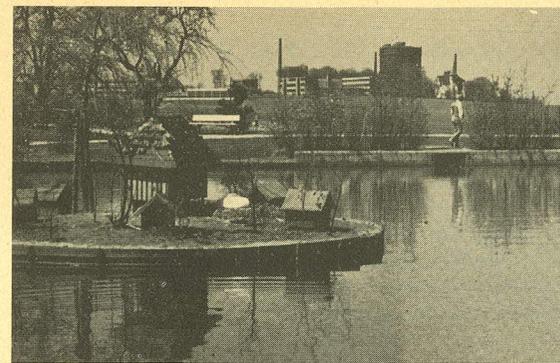


Foto-Wettbewerb

Mit diesem Bild gewann Helmut Kiehling, 4504 Georgsmarienhütte, Hermann-Löns-Weg 77, den ersten Preis, in dem von der Jungen Union Georgsmarienhütte veranstalteten Fotowettbewerb "Unsere neue Stadt"

Die Jury begründete ihre Entscheidung damit, daß drei wichtige Kriterien der neuen Stadt in dem Bild vereint seien: Erholung, Bildung und Arbeitsstätte.

Der 16-jährige Preisträger freute sich sehr über seinen Preis: eine Berlin-Fahrt mit der JU-Georgsmarienhütte vom 30. 8. bis 4. 9. 1971

Ausstellung mit Grafiken und Fotos

Dieter Görbing, Georgsmarienhütte, stellt sich vor!

Wir haben in unserer Stadt einen vielseitigen jungen Künstler, der durch verschiedene gute Arbeiten auf sich aufmerksam gemacht hat (Plakatentwurf zur Stadtwerdung, Stadt- und Museumsprospekt usw.).

Die Stadt gibt Herrn Görbing die Gelegenheit, sich mit seinen Arbeiten vorzustellen. Im Mittelpunkt dieser Ausstellung steht eine große grafische Darstellung des Stadtgebietes in einer Größe von 270 x 330, die künftig eine Flurwand im Rathaus schmücken wird.

Die Ausstellung findet in der Zeit vom 28. 10. bis einschl. 2. 11. in der Michaelisschule, Graf-Stauffenberg-Straße, statt und ist werktags von 15 - 19 Uhr und samstags und sonntags von 10-12 und 15-19 Uhr geöffnet.

Anzeigepflicht auch für Heizöltanks

Aufgrund des § 13 der Verordnung über das Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten waren bis zum 1. 10. 71 u. a. alle unterirdischen Tanks sowie alle oberirdischen Heizöltankbehälter über 300 l Rauminhalt anzeigepflichtig. Anzuzeigen sind auch Anlagen, für die eine Genehmigung bereits vorliegt. Wer der Anzeigepflicht nicht nachkommt oder unvollständige Angaben macht, handelt ordnungswidrig und kann mit einer Ordnungsstrafe bis zu 10.000,00 DM belegt werden.

Anzeige-Vordrucke sind bei der Stadtverwaltung, Gebäude I, Bauamt, Zimmer 8, erhältlich. Unser Tip: Stimmen Sie sich mit Ihren Nachbarn ab und bringen Sie diesen gegebenenfalls die Formulare gleich mit.

Haben Sie auch ein Schaf?

Die Landwirtschaftskammer Weser-Ems, Köramt für Schafe, weist darauf hin, daß nach dem Tierzuchtgesetz und der Niedersächsischen Verordnung zur Durchführung des Tierzuchtgesetzes das Halten und Benutzen ungekörter Schafböcke strafbar ist. Alle über 4 Monate alten, ungekörten Böcke sind unfruchtbar zu machen oder zu schlachten. Eine Deckstation für Schafe besteht bei Herrn Paul Kühnel in Ohrbeck.

Zum Ortsnetz Georgsmarienhütte gehören zur Zeit 2.800 Fernsprechanchlüsse.

In jedem vierten Haushalt der Stadt Georgsmarienhütte befindet sich ein Fernsprechananschluß.

Unsere Realschule benötigt zum Schuljahresbeginn 1972 weitere Klassenräume. Die CDU-Fraktion stellt zur Zeit ernsthafte Überlegungen an, wie einerseits der Realschule geholfen werden kann und andererseits Fehlplanungen aufgrund der zukünftigen Schulkonzeption der Landesregierung vermieden werden können.

Blut wird dringend benötigt. Der Blutspendedienst Niedersachsen und das DRK Oesede rufen die Bevölkerung auf, zur Blutspendung am Donnerstag, dem 4.11.71 und Donnerstag, dem 11.11.71, jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr in die Michaelisschule, Graf-Stauffenberg-Straße zu kommen.

Wer Interesse an deutsch-französischen Jugendaustausch hat, wende sich bitte an den Stadtjugendring Georgsmarienhütte, 4504 Georgsmarienhütte, Postfach 6.

Seit einiger Zeit sind in allen Schreibwarenfachgeschäften Stadtpläne zum Preise von DM 1,00 erhältlich.

Am Sonnabend, den 30. Oktober 1971, 19.00 Uhr, empfangen die Gewichtheber der SF Oesede in der Sporthalle Michaelisschule in einem Punktkampf der Regionalliga Nord den PSV Hamburg.

Am Freitag, den 5. November 1971, findet in der Gastwirtschaft Dütmann eine Mitgliederversammlung der Jungen Union Georgsmarienhütte statt. Es geht um die Aufstellung der Kandidaten für die im nächsten Jahr stattfindenden Kommunalwahlen.

Ein Dieb ist ein Mann, der Sachen findet,
die ein anderer noch gar nicht verloren hat.

